

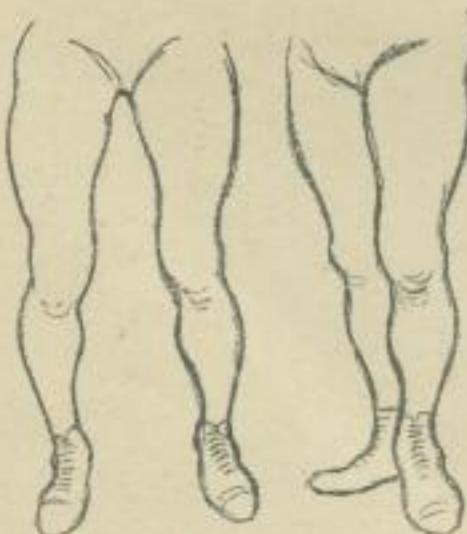
Die wichtigsten Bewegungen des guten Benehmens, die der Akrobat beherrschen muß:

Der Akrobat nimmt an, daß er dem Publikum zugesagt hat; doch oben ist das Tramp, du werde ich arbeiten.

Kommt er heraus, so muß er mit einer graziösen Armbewegung nach oben zeigen, wenn er ankommen will; von dort oben kommt er her.

Selbst das freundliche, beschiedene Händersetzen im unbeschichteten Augenblick, wenn der andere Kollegarbeitet, hat den Zweck, die Mokadanz des Oberaus zur Gelbung zu bringen.

Nach dem doppelten Salto zum den Stand; die aufgehobenen Arme sagen dem Publikum: Du darfst klatschen.



Wie der Akrobat seine meist zu muskulösen Beine schlank und graziös zeigt:

Er stellt immer Wade an Wade, die linke Feste gegen die Mitte des rechten Fußes, so wirken die Füße kleiner.



Das komische Benehmen des Humstibumati-Akrobaten:

Das Lüften des Hüttchens muß vor dem Spiegel sorgfältig geübt werden, bis es schnell und komisch genug ausfällt.

Das Hinterteil im Gantshoppe richtig herauszustrecken, muß geübt sein und erfordert manchmal Probleme.

Scheissbar: angeschicktes Benehmen besteht aus genau abzirkelten Bewegungen, die einzeln geübt werden müssen.

Als spanischer Akrobat grüßt man mit dem Hut auf spanisch.

er schon Radschlagen, Handstand, Flick-Flack und einen schönen Salto. In vier Wochen sollte er sich auf der Bühne bewähren.

So gut er seine Tricks gelernt hatte, seit einigen Tagen heulte er auf jeder Probe. Alfons sollte jetzt, um sich in die Truppe einfühlen zu können, „Smoking-benehmen“ lernen. Das schien eine harte Arbeit zu sein, und ich sah kein gutes Ende. Während mir mein Lehrer die Vorübungen zum Handstand zeigte, stand Alfons auf der Seite und übte heulend, eine Zigarette bühnenwirksam anzuzünden. War Alfons zu unelegant, bekam er eine Ohrfeige.

„Man kann doch einen Jungen nicht unerzogen auf die Bühne stellen“, sagte sein Lehrer entschuldigend zu mir. „Der Alfons kann noch nicht einmal ein gutes Kompliment. Nur mit den Tricks alleine, ohne ein gutes Benehmen, schmeißt er mir die ganze Arbeit. Vielleicht eignet er sich besser für das Trikotbenehmen.“



Artistenhände sollen zierlich aussehen:
Die Grundregel lautet: Die Hand im Profil halten, den kleinen Finger ausgestreckt, das Handgelenk leicht angehoben. Probieren Sie mal, es ist wirklich schwer.